

**Glossar zum Opferfest:**

- <sup>1</sup> Ramadanfest      Am Ramadanfest, auch Zuckerfest genannt, feiern Muslim\*innen das Ende des Fastenmonats Ramadan. Du findest hierzu einen eigenen Erklärfilm in der Relithek.
- <sup>2</sup> Sure      Die meisten Bücher sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Am Anfang eines Buches gibt es häufig eine Auflistung des Inhalts, wo wir die verschiedenen Kapitel sehen. Im Koran nennt man die Kapitel Suren. Es gibt im Koran insgesamt 114 Suren. Jede Sure ist noch einmal in Verse unterteilt. Sie heißen Aya. Die längsten Suren stehen mit Ausnahme der Eröffnungssure (Fatiha) ganz vorne im Koran, die kürzesten weiter hinten.
- <sup>3</sup> Abraham      ist ein Prophet, der auch für Juden und Christen sehr wichtig ist. Er gilt für viele als Stammvater der Monotheisten, also der Menschen, die nur an einen Gott glauben.
- <sup>4</sup> Prophet      bedeutet so viel wie „Ankündiger“: Im Koran werden 25 Propheten namentlich genannt. Nach dem Koran hatten sie alle die gleiche Aufgabe, nämlich den Menschen zum Glauben an den einen Gott aufzurufen. Im Islam gibt es darüber hinaus auch noch die Gesandten Gottes. Sie verkündigen nicht nur die Botschaft Allahs, sondern haben auch dessen Gesetze von ihm erhalten, wie zum Beispiel der Prophet Mohammed.
- <sup>5</sup> Widder      ist eine Bezeichnung für ein männliches Schaf.
- <sup>6</sup> Du I-hiddscha      ist der letzte Monat im islamischen Mondkalender. In diesem Monat findet die Pilgerfahrt statt und das Opferfest wird gefeiert.
- <sup>7</sup> Moschee      Das Wort Moschee bezeichnet eine islamische Gebetsstätte und dient für Muslim\*innen als Ort zum gemeinschaftlichen Gebet. Oft erkennt man eine Moschee an ihren spitzen, hohen Türmen, den Minaretten. Der Gebetsraum ist meist mit Teppichen ausgelegt, da Muslime dort häufig ihre täglichen Gebete vollziehen. Der Imam leitet das Gebet, er ist sozusagen ein „Vorbeter“. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
- <sup>8</sup> Speisegebote      sind religiöse Gesetze, die sich auf Nahrungsmittel beziehen. Das, was bei Muslim\*innen auf den Tisch kommt, muss als „rein“ gelten. Deshalb dürfen Gläubige zum Beispiel kein Schweinefleisch und auch kein blutiges Fleisch essen.
- <sup>9</sup> Bismillah      ist eine arabische Wendung. Sie lässt sich in etwa mit „im Namen Gottes“ (bi ism allah) übersetzen.
- <sup>10</sup> Pilgerfahrt      Ein Pilgerfahrt ist eine für Gläubige besonders wichtige religiöse Reise, auf der sie bestimmte Orte besuchen und beten. Pilgerfahrt gehört zu den 5 Säulen im Islam und wird auch „Haddsch“ genannt.
- <sup>11</sup> Fünf Säulen      Im Islam gibt es fünf sogenannte „Säulen“. Sie beschreiben fünf wichtige Regeln, an denen sich Gläubige orientieren. Eine der fünf Säulen ist beispielsweise die Pilgerfahrt. Du kannst dir dazu den Erklärfilm „Fünf Säulen“ anschauen
- <sup>12</sup> Mondkalender      In muslimischer Zeitrechnung richtet sich der Kalender nach dem Mond. Die Monate sind dabei etwas kürzer als im gregorianischen Kalender, der in Deutschland am häufigsten benutzt wird.